

# Busse fahren öfter nach Wil

**Kirchberg** Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember wird auf der Buslinie Wil-Rickenbach-Kirchberg der Viertelstundentakt eingeführt. Für die Umstellung ist bei der Schalkhusenstrasse eine provisorische Haltestelle erforderlich.

Wenn im Dezember die Fahrpläne umgestellt werden, ändert sich auf der Strecke von und nach Kirchberg etwas. Aktuell verkehren die Busse der Linie 732 im Dreissigminutentakt von Gähwil über Kirchberg und Rickenbach nach Wil und umgekehrt. In Stosszeiten ist der Takt verdichtet, alle 20 Minuten fährt ein Bus. Ab Dezember können die Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Verkehrs von einem Viertelstundentakt profitieren.

Allerdings gilt der Viertelstundentakt nur zwischen Wil und Kirchberg. Nach Gähwil kehrt der Bus weiterhin halbstündlich. Das bedingt, dass jeder zweite Bus nach dem Halt im Kirchberger Zentrum wenden muss, um den direkten Rückweg nach Wil antreten zu können. Diese Wendeschleife führt via Schalkhusenstrasse und Florastrasse auf die Gähwilerstrasse. Dort führt sie am Gemeindehaus

vorbei zur bisherigen Haltestelle Kirchberg, Post. An dieser können Reisende zusteigen, die nach Wil fahren möchten.

### Bus würde die Kurve nicht kriegen

Damit der Bus überhaupt in die Schalkhusenstrasse und damit in die Wendeschleife einbiegen kann, muss er vorher – also auf dem Weg von Wil nach Kirchberg – auf den Halt an der ursprünglichen Haltestelle Kirchberg-Post verzichten. Von dort würde er nämlich die Kurve wortwörtlich nicht kriegen. Die Passagiere, die von Wil nach Kirchberg reisen, müssen die Wendeschleife aber nicht mitfahren, bis der Bus auf dem Rückweg Richtung Wil wieder bei der Haltestelle Kirchberg, Post ankommt. Sie können an einer provisorischen Haltestelle an der Schalkhusenstrasse aussteigen. Die Wendeschleife fährt der Bus dann leer.

Jene Kurse, die von Wil bis Gähwil fahren, halten weiterhin an der ursprünglichen Haltestelle Kirchberg, Post.

Dass die Haltestelle nur provisorisch errichtet wird, hängt mit den Plänen für die Gähwilerstrasse zusammen. Für diese wird ein Betriebs- und Gestaltungskonzept

erarbeitet. Darin soll die Planung einer neuen Bushaltestelle enthalten sein. Das Konzept soll laut

Gemeinderatsschreiber Magnus Brändle in rund zwei Jahren umgesetzt sein. Die Kosten für die provisorische Haltestelle betragen 6300 Franken. Dieser Betrag beinhaltet die Projektierung sowie die Inbetriebnahme der Haltestelle.

Weil die Auswirkungen auf die Linie 732 mit einer zusätzlichen Haltestelle bis zur Verabschiedung des Budgets 2018 nicht bekannt waren, wurde seitens der Gemeinde kein entsprechender Betrag für die Planung und Realisierung der Haltestelle in den Voranschlag 2018 aufgenommen. Der Gemeinderat hat den Kostenaufwand der Projektierung gestützt auf die Finanzbefugnisse des Anhangs zur Gemeindeordnung als unvorhersehbare Ausgabe bewilligt.



Das Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Gähwilerstrasse soll eine Bushaltestelle beinhalten. Bild: bl

**Beat Lanzendorfer**  
beat.lanzendorfer@  
togggenburgmedien.ch